

Rudolf Anschober
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.785.608

Wien, 20.1.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 4383/J der Abgeordneten Fürst und weiterer Abgeordneter betreffend „Corona-Freiheitspass“ für Österreich** wie folgt:

Fragen 1 und 4:

- *Sind Ihnen die Pläne der Einführung eines sogenannten "Normales-Leben-Pass" oder "Freiheitspass" seitens der Regierung in Großbritannien bekannt?*
 - a. *Wenn ja, seit wann?*
 - b. *Wenn ja, wie haben Sie davon erfahren?*
 - c. *Wenn ja, inwiefern sind Ihnen diese ein Vorbild?*
 - d. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Gab es bezüglich der Möglichkeit der Einführung eines sogenannten "Normales-Leben-Pass", "Freiheitspass" oÄ. Gesprächen auf EU-, bi- oder multilateraler Ebene?*
 - a. *Wenn ja, wann?*
 - b. *Wenn ja mit wem?*
 - c. *Wenn ja, wer war bei diesen Gesprächen anwesend?*
 - d. *Wenn ja, von wem ging die Initiative aus?*

Ja, ich kenne diesen „Pass“ aus Medienberichten. Allerdings wurde dieser bisher weder auf EU-, bilateraler oder multilateraler Ebene in gesundheitsbezogenen Gremien diskutiert.

Frage 2: *Ist Ihnen bekannt, ob es in Österreich ähnliche Pläne für die Einführung eines sogenannten "Normales-Leben-Pass" oder "Freiheitspass" gibt?*

- a. *Wenn ja, welche?*
- b. *Wenn ja, seit wann?*
- c. *Wenn ja, inwiefern wäre das aus Ihrer Sicht grundrechtskonform umsetzbar?*

In Österreich sind mir keine Pläne betreffend die Einführung eines „Normales-Leben-Passes“ oder „Freiheitspasses“ bekannt. Aus diesem Grund wurden bisher auch keine Überlegungen zur Grundrechtskonformität eines derartigen Passes angestellt.

Frage 3: *Gab es bezüglich der Möglichkeit der Einführung eines sogenannten "Normales-Leben-Pass", "Freiheitspass" oÄ. Gespräche auf Regierungsebene?*

- a. *Wenn ja, wann?*
- b. *Wenn ja mit wem?*
- c. *Wenn ja, wer war bei diesen Gesprächen anwesend?*
- d. *Wenn ja, von wem ging die Initiative aus?*

Es haben auf Regierungsebene keine Gespräche über die Einführung eines „Normales-Leben-Passes“ oder „Freiheitspasses“ stattgefunden.

Frage 5: *Befürworten Sie die Einführung eines sogenannten "Normales-Leben-Pass", "Freiheitspass" oÄ.?*

- a. *Wenn ja, warum?*
- b. *Wenn nein, warum nicht?*
- c. *Wenn nein, inwiefern können Sie diesbezüglich einen zukünftigen Meinungsumschwung ausschließen?*

Es hat bezüglich der Einführung eines „Normales-Leben-Passes“ oder „Freiheitspasses“ bisher keine politische Meinungsbildung gegeben.

Frage 6: *Unterstützt Ihr Ressort die Entwicklung und Einführung eines "Normales-Leben-Pass", "Freiheitspass" oÄ.?*

- a. *Wenn ja, warum?*
- b. *Wenn ja, wie?*
- c. *Wenn ja, wie soll dieser umgesetzt werden? (Bitte in technischer und praktischer Hinsicht beantworten)*
- d. *Wenn nein, warum nicht?*

Siehe oben.

Frage 7: *Können Sie ausschließen, dass eine medizinisch gesunde Person, die sich weder einer Corona-Impfung noch einem Corona-Test unterziehen möchte, mit Einschränkungen im öffentlichen Leben konfrontiert wird?*

- a. *Wenn nein, mit welchen Einschränkungen oder Verboten müssen medizinisch gesunde Personen in Österreich rechnen?*

Siehe oben.

Frage 8: *Werden von Ihrem Ressort Empfehlungen gegenüber Unternehmen (z.B. Fluggesellschaften, Veranstaltungsbetreiber, Hotels etc.) ausgesprochen, wonach diese ihre Kunden nur mehr befördern bzw. empfangen sollen, wenn diese einen negativen Corona-Test bzw. eine Corona-Impfung vorweisen können?*

- a. *Wenn ja, seit wann werden diese Empfehlungen ausgesprochen?*
- b. *Wenn ja, wer wird diese Empfehlungen konkret aussprechen?*
- c. *Wenn ja, an welche Betriebe, Unternehmen, Branchen oder Institutionen wurde eine solche Empfehlung ausgesprochen?*

Nein, derartige Empfehlungen wurden nicht ausgesprochen.

Frage 9: *Erachten Sie eine Empfehlung im Sinne der Frage 8) mit dem Diskriminierungsverbot für vereinbar?*

- a. *Wenn ja, inwiefern?*
- b. *Wenn nein, warum nicht?*

Nachdem keine derartigen Empfehlungen ausgesprochen wurden, wurde auch keine Prüfung veranlasst.

Frage 10: *Welche Maßnahmen planen Sie, wenn die von der Bundesregierung erwünschte Durchimpfungsrate von über 50% nicht erreicht wird?*

Grundsätzlich ist das erklärte Ziel der Bundesregierung eine hohe Durchimpfungsrate der Bevölkerung von mehr als 50 Prozent, **um die Krankheitslast und das Versorgungsrisiko im Gesundheitssystem zu minimieren** (siehe COVID-19 Impfstrategie vom 25.11.2020). Dabei muss berücksichtigt werden, dass mittelfristig auch Maßnahmen wie Hygieneregeln und das Tragen von Masken weiterhin notwendig sein werden. Eine hohe Impfbeteiligung ist wichtig und soll primär durch niederschweligen Zugang, sachliche Aufklärung und zielgruppenspezifische Information der Bevölkerung erreicht werden. Ich bin auch sehr zuversichtlich, dass wir diese Ziele erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Anschober

